The image is a composite of two photographs. The left portion shows a wide, calm river reflecting a cloudy sky, with a semi-transparent text box overlaid. The right portion is a first-person perspective from the front of a yellow kayak, showing the water, a sandy bank with green grass and trees, and the kayak's bow with some equipment. The text 'STATION 023' is visible in the bottom left of the left image, and 'EM-546' is visible on the kayak's bow.

**Konzept zur Verbesserung der (wasser-) touristischen
Nutzungsmöglichkeiten der Weißen Elster entlang des
Gewässerkurses 1a von Pegau nach Leipzig**

STATION 023

Sitzung der AG Gewässer des GRL
19.01.2018, Vereinshaus des Wasser-Stadt-Leipzig e.V.



Bootsverleih, gefiltertes Wasserwanderversaer, Motorbootfahren

- 1 Stadthafen Leipzig GmbH**
 Tel. 0341 5940019
 info@stadthafen-leipzig.com
 www.stadthafen-leipzig.com
 Standort: Scheibensch 20, Leipzig
 Motorbootfahren auf Leipziger Wasserstraen, Verleih von Kanus/Kajaks/Casadies, gefilterte Kanuswaer *
- 2 Kanuverleih am Resekakestieg**
 Tel. 0378 683000
 service@kanu.de
 www.kanuverleih-leipzig.de
 Standort: Resekakestieg 20, Leipzig
 Verleih von Kanus/Kajaks/Casadies, Boottransport *, gefilterte Kanuswaer *, Kanu-Werkstatt, Bootreparatur, Bootversicherung, Gefaehrung
- 3 BKD Bootverleih GmbH „Fritzsch-Abenteuer“**
 Tel. 0373 4637017
 info@fritzsch-abenteuer.com
 www.fritzsch-abenteuer.com
 Standort: Am Kanal 28, Leipzig
 Verleih von Kanus/Kajaks/Casadies, Boottransport *, gefilterte Kanuswaer *
- 4 Bootsverleih am Zwenkauer See**
 Tel. 0371 383488
 service@kanu.de
 www.bootsverleih-zwenkau.de
 Standort: Hufeisch 1, Zwenkau
 Verleih von Kanus/Kajaks/Casadies, Boottransport *, gefilterte Kanuswaer *, Kanu-Werkstatt, Bootreparatur, Bootversicherung, Gefaehrung

* nur nach Vereinbarung

Legende

Kanal	Achtung Gefahrenstelle	Carowaldplatz
Schutz-/Sperrbereich, keine Befahrung	Wassersportverein	Gastronomie
Naturschutzgebiete	Fahrgeschwindigkeit	Parkpaele f#ur PKW
Gew#isserschutz mit bzw. Verbotung in Planung Hinweis auf ggf. lokale Verbote	Ein- und Ausstiegshilfen	tourist. Information
Unterpfeilerichtung	Haken	Leihboot
Schlei#e	Signalf#urpunkt	Camping
Wehranlage	Strandbadestelle	Aussichtspunkt

Gliederung des Konzeptes

I. Einführung

- Verortung
- Fakten
- Historie



II. Bestandaufnahme

- Wasser
- Bewegungsnetz und Infrastruktur ÖPNV
- Wasserwege / Wassertourismus
- Landschaftsräume
- Katalog der 38 interessanten Orte



III. Erheblichkeitsabschätzung

- naturschutzfachliche Grundlagen
- Schutzgebiete
- Wirkfaktoren / prognostizierte Betroffenheiten / Auswirkungen

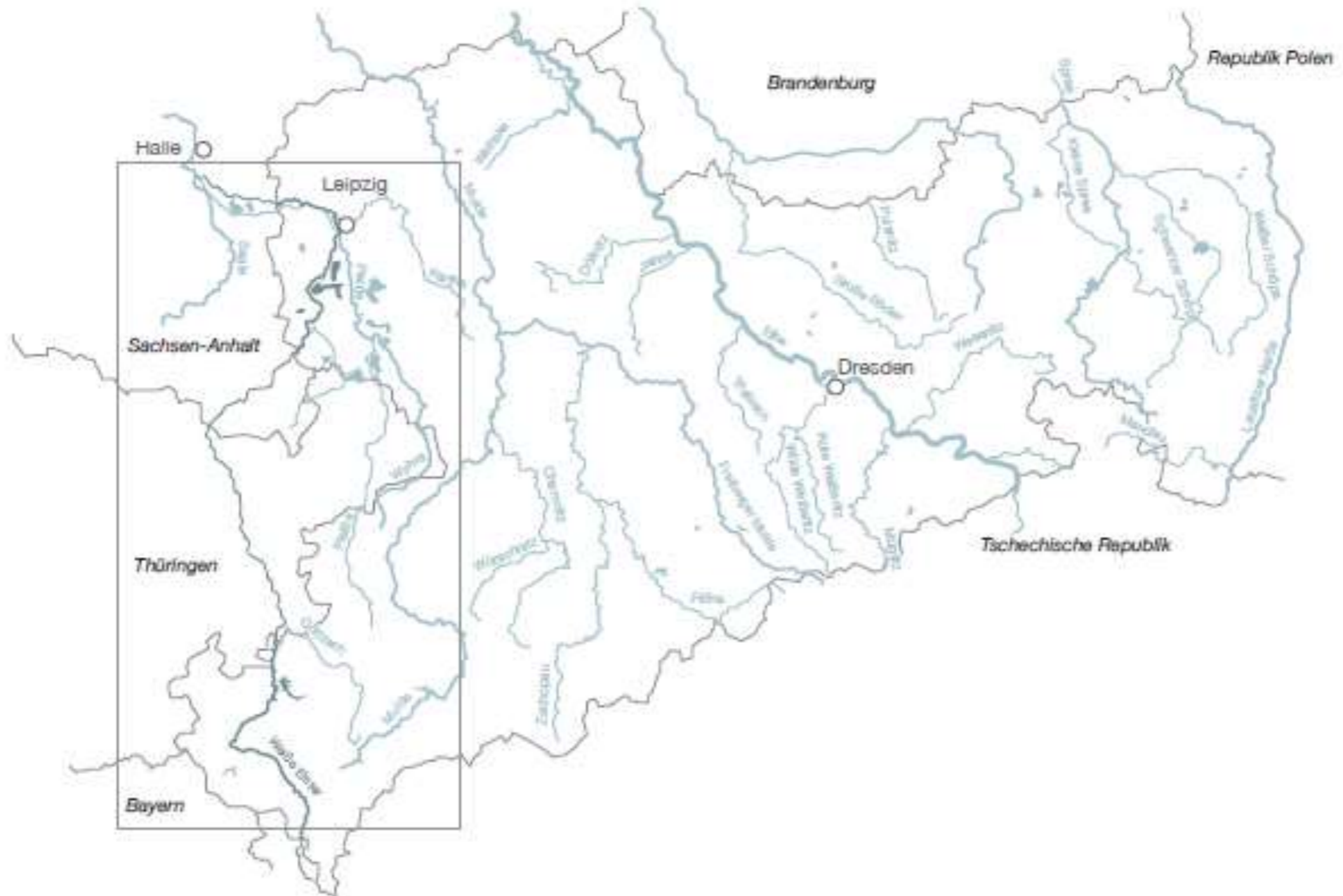


IV. Strategien und Maßnahmen

- potenzielle Maßnahmen- und Knotenpunkte
- Ausstattung der Standorte
- Maßnahmevorschläge
- Brückenleitsystem und Projekt Betonelster



Einführung





Brücke Schlosspark Knauthain um 1830



Brückenstraße um 1930



Altes Elsterwehr 1986

Historie des Flusses

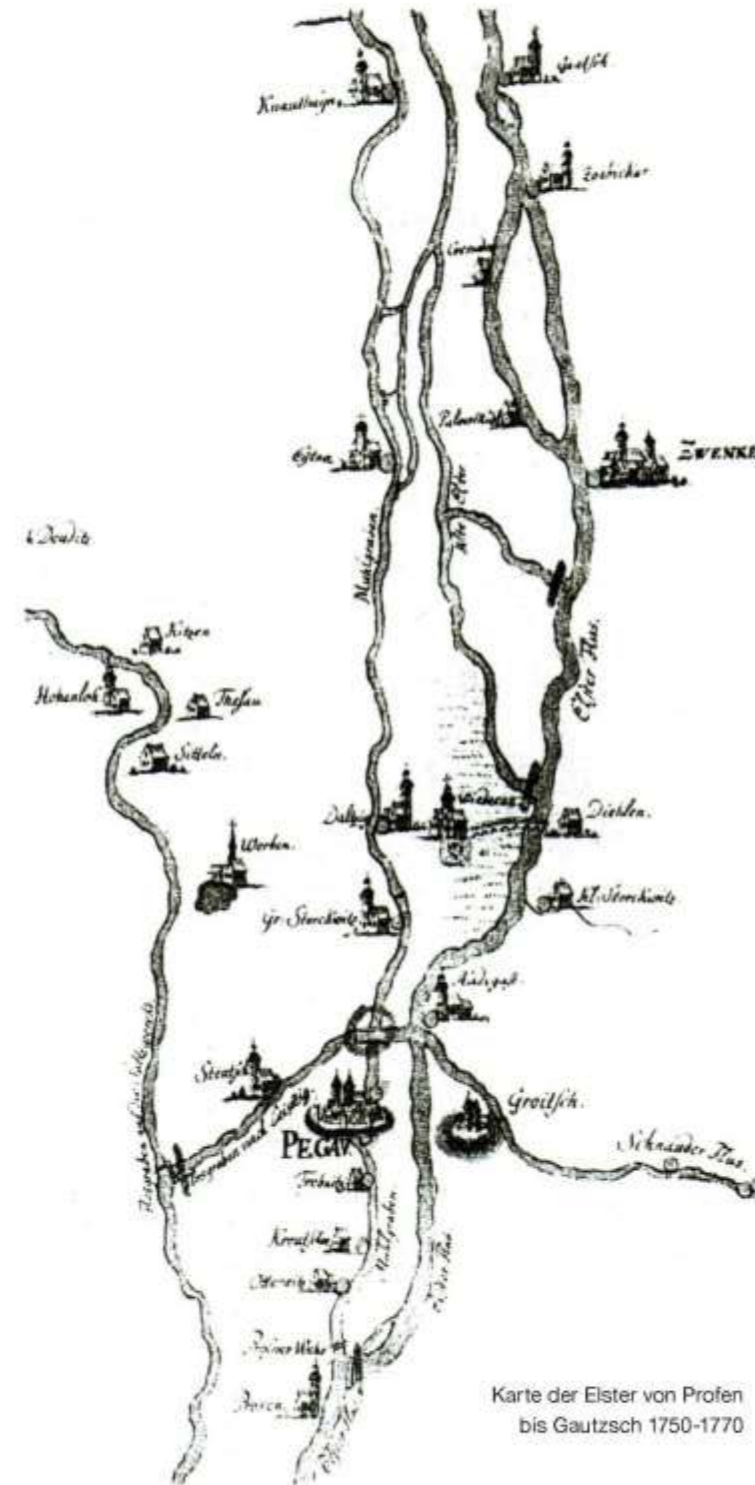
Vielfältige Nutzungen in der Historie der Weißen Elster haben die Gewässerlandschaft um sie herum enorm beeinflusst und verändert. Aufgrund des geringen Gefälles wechselte der Fluss ursprünglich im Leipziger Land mehrfach sein Bett. Durch die Verzweigungen entstanden viele Inseln und Altarme.

Bereits vor mehreren Jahrhunderten wurde regulierend in den Flusslauf eingegriffen sowie die Wasserkraft genutzt, um die fruchtbare Elsteraue landwirtschaftlich bearbeiten zu können. Ab dem Mittelalter entwickelte sich die eigentlich walddreiche Auenlandschaft durch Rodungen zu einer Landschaft mit überwiegend landwirtschaftlicher Nutzung. Mit dem Bau des Elsterfloßgrabens ab 1577 blühte die Scheitholzflößerei und die damit verbundenen Abholzungen förderten die Entstehung einer offenen Kulturlandschaft mit stetigem Wechsel von Acker- und Grünlandflächen. Mühlgräben dienten der Energiegewinnung durch Wasserkraft und ermöglichten verschiedene Gewerbe. Die Flößerei auf den Floßgräben sorgte für die Versorgung mit Bau- und Brennholz aus den noch walddreicheren Regionen.

Die größten Veränderungen musste die Landschaft in den letzten beiden Jahrhunderten mit Braunkohleabbau und zahlreichen Hochwasserschutzmaßnahmen hinnehmen. Zunehmende technische Möglichkeiten des Wasserbaus ermöglichten immer umfassendere Eingriffe in die Gewässerstruktur.

So wurde der Fluss abschnittsweise kanalisiert, begradigt und eingedeicht. Mit dem Ende der Braunkohleförderung im Südraum Leipzig 1999 und der Idee des Leipziger Neuseenlandes rückt die gesamte Gewässerlandschaft wieder ins Bewusstsein der Menschen und bietet vor allem wassertouristisches Potential.

Heute hat die Weiße Elster viele Gesichter - vom mäandrierenden Fluss in Auenlandschaft bis hin zur nüchtern anmutenden „Betone Elster“ bei Zwenkau.



Karte der Elster von Profen bis Gautzsch 1750-1770



Elsterregulierung 1912-1922



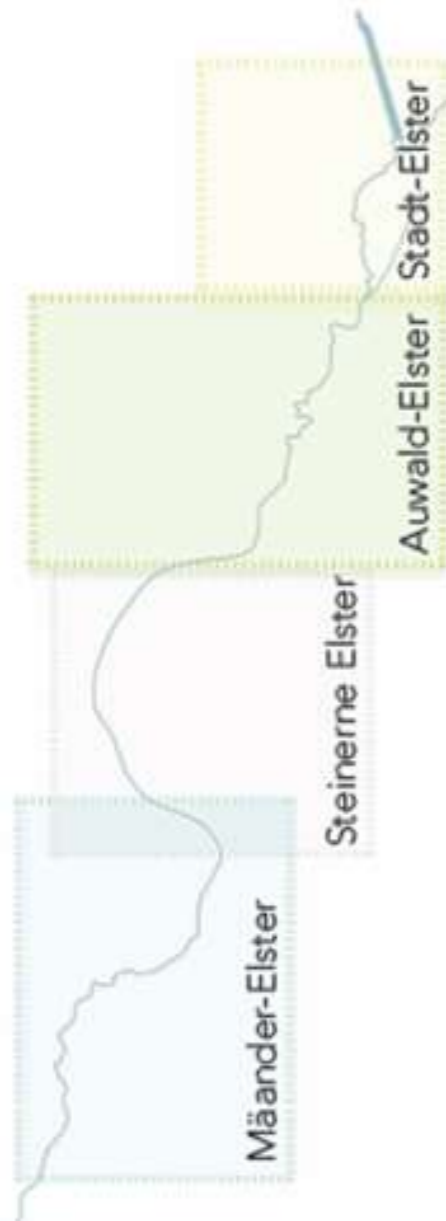
Elster bei Knauthain 1986



Elsterstausee (abgelassen) um 1980

Bestandsaufnahme – Erkundung der Flussumgebung mit Kanu / Rad / PKW / ÖPNV

Flusscharakteristik



Punkte festlegen



Kategorisieren

-  Sport und Aktivitäten
-  Landschaftserlebnis
-  Historie und Architektur
-  Kunst, Kultur und Technik
-  Geschichte und Mythen

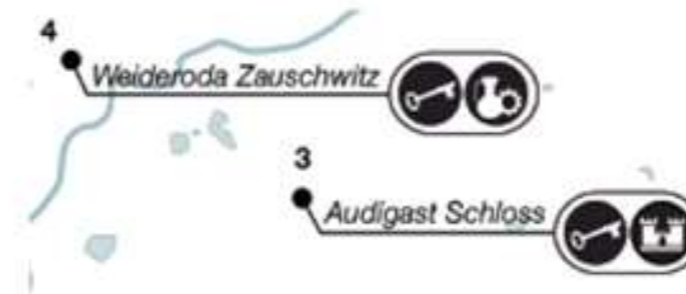
Katalog (Heft)

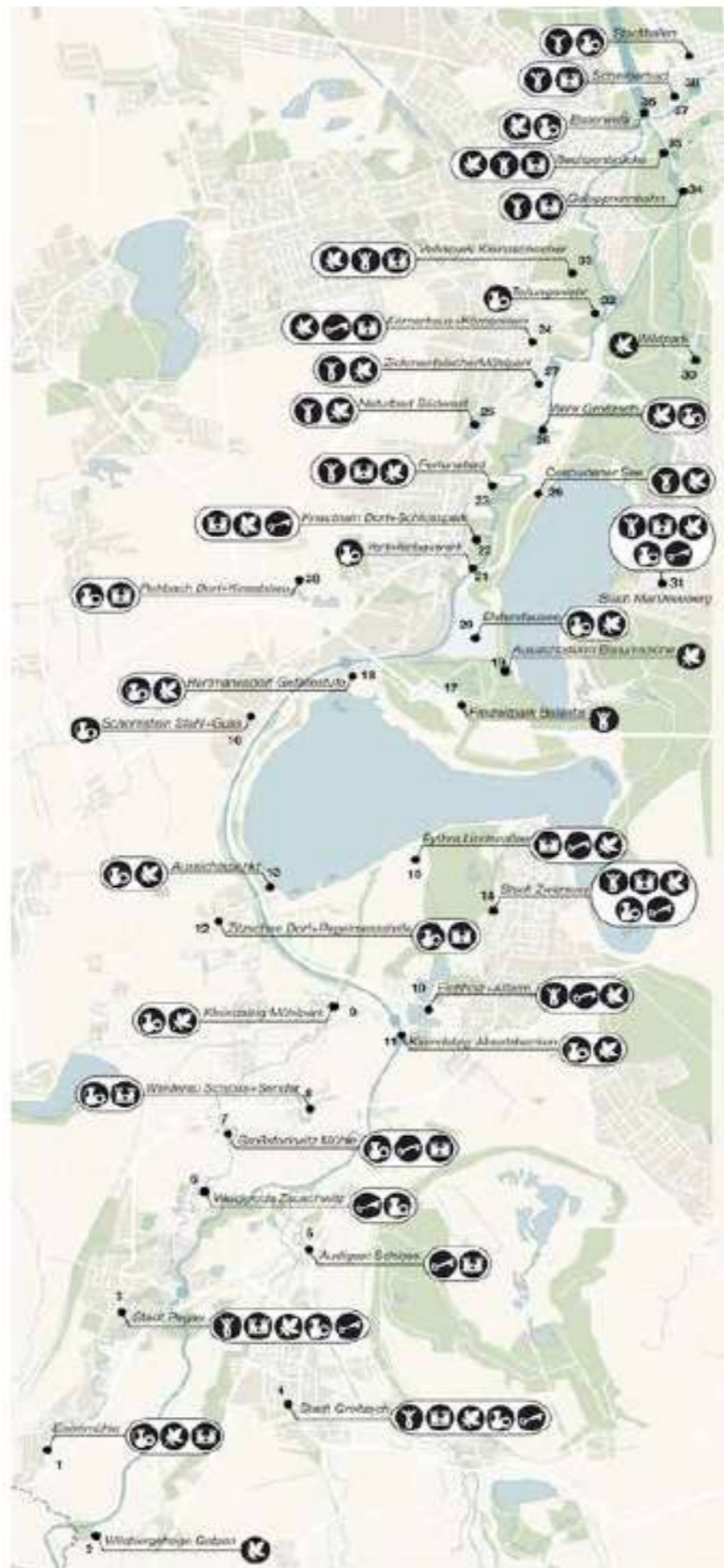


+

INFO

+





- Weiße Elster Radweg
- Ein- und Ausstiegsstellen
- Kanu-/Kajaksport
- Umtragesystem
- Schleuse
- Wehr
- Gefahrenstelle
- Wassersportverein
- Hafen
- Fahrgastschiffahrt
- Segelstützpunkt
- Strand Badestelle
- Angelsport
- Brücke
- Bootsverleih

- Infopoint
- Parkplatz
- Gastronomie
- Rastplatz
- Kirche
- Museum/Rathaus
- Aussichtspunkt
- Unterkunft
- Caravanstellplatz
- Biwakplatz
- Campingplatz
- Grillplatz
- Wanderweg
- Radweg
- Fahrradausleihe
- Landmarke
- Bahnhof

oben: Legende
links: Übersichtskarte
Points of Interest

03 Stadt Pegau

Die nahezu vollständig erhaltene mittelalterliche Stadtstruktur mit ihren geschwungenen Straßenzügen, weiten Plätzen, verwinkelten Gassen und zahlreichen sehenswerten Bürgerhäusern prägt seit Jahrhunderten das unverwechselbare Flair. Jedes Haus ist etwas Besonderes, hat seinen individuellen Charakter. Restaurants und Geschäfte laden zum Bummeln ein.

Die Anfänge der Stadt reichen bis ins hohe Mittelalter zurück. Im Schutz des von Wiprecht II. gegründeten Benediktinerklosters, der ersten Ordensgründung östlich der Saale, und von diesem gefördert, entwickelte sich eine blühende Stadt mit Handel und Gewerbe. Den Höhepunkt seiner Entwicklung erlebte Pegau im 15. und 16. Jahrhundert. Ausgestattet mit bedeutenden landesherrlich verbrieften Rechten reihte es sich ein unter die ersten Städte im Lande und war bedeutender als das erst später erblühende Leipzig.

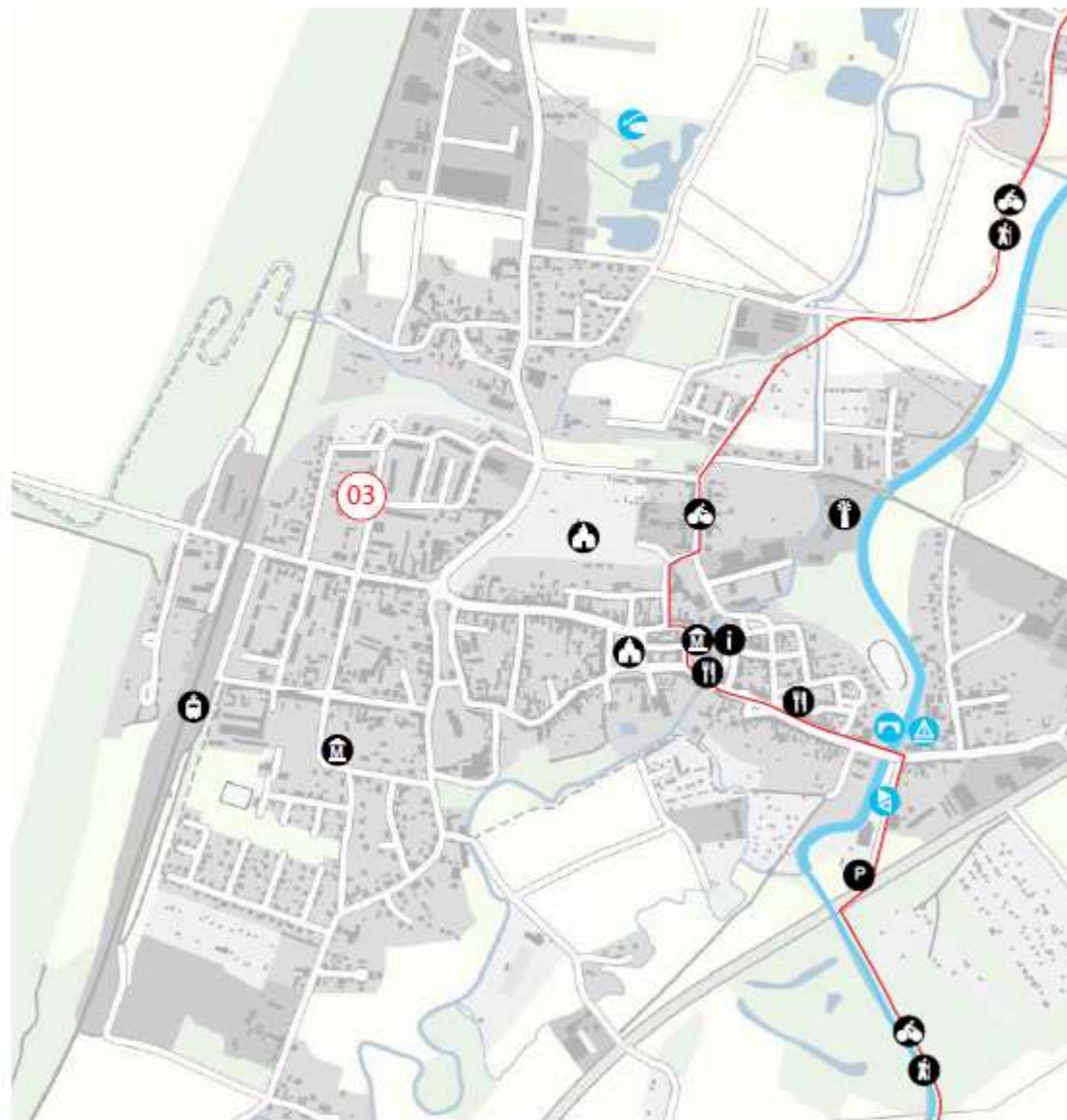
Das Rathaus wurde 1559 bis 1561 nach Plänen des berühmten Renaissancebaumeisters Hieronymus Lotter erbaut, welcher kurz zuvor ebenfalls das Leipziger Rathaus gestaltete.

Ein weiterer interessanter Ort ist die historische Ziegelei Erbs in der Audigaster Straße, welche alte Maschinen und Anlagen ausstellt und den Produktionsprozeß der Ziegelherstellung zu bestimmten Anlässen für Besucher erlebbar macht.

Durch Pegau fließt sowohl die Weiße Elster, die vom Elster-Radweg begleitet wird, sowie der Elstermühlgraben.

Die Ein- bzw. Ausstiegstelle für Wassertourismus (Kanu, Kajak) befindet sich am Schützenplatz. Geführte Wasserwandertouren (Kurs 1a bis Leipzig, 27,5 km) können gebucht werden u.a. beim Kanuverleih am Rennbahnsteg.

(Quelle: Touristischer Gewässerverbund, Leipzig Neuseenland, redaktionell erweitert)



Rathaus

Lage: Landkreis Leipzig in Sachsen
25 km südlich von Leipzig

Entstehungszeit: 1096

Einwohnerzahl: 6282

Fläche: 48,61 km²

Anreise: Leipziger Straße,
Schützenplatz

Ankunftsort: Schützenplatz, Ein/
Ausstiegstelle Wassersport

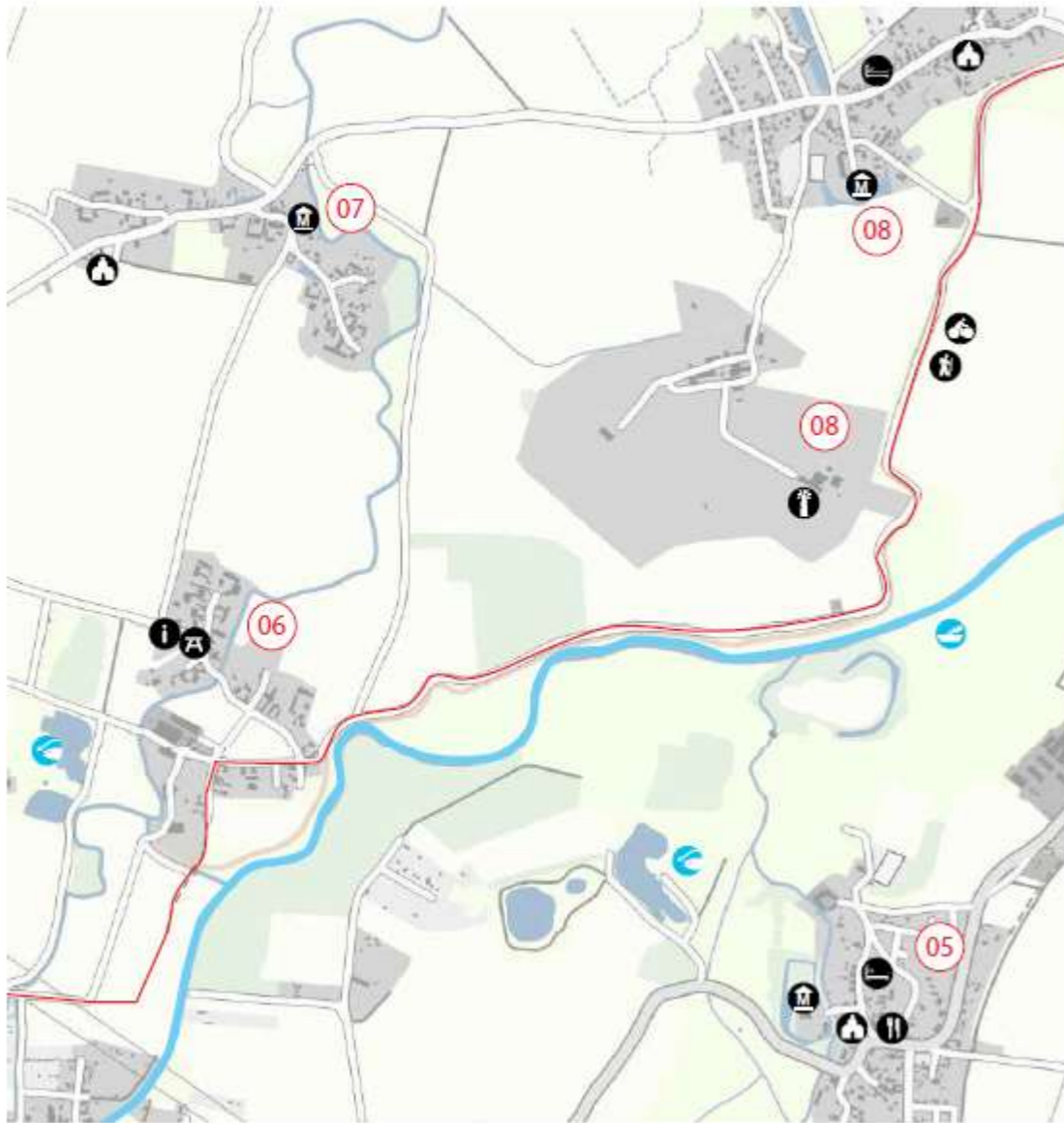
Funktionen: Tourismus

Sehenswertes in der Nähe: Sankt-
Laurentius-Kirche, Rathaus,
Postmeilensäule, Napoleonhaus,
Wasserturm, Ziegelei Julius Erbs

Stadtmuseum
Kontakt: Markt 1, 04523 Pegau
03429698033

2016: 1. Mai bis 3. Oktober
Di, Do, So 9-12/ 13-16, Fr 9-12

Entfernung Weiße Elster: 0,0 km



08 Barockschloss und Sender in Wiederau

Das Schloss Wiederau als ein Bauwerk der repräsentativen Dresdner Barockzeit wurde in den Jahren 1697 bis 1705 am südwestlichen Dorfrand erbaut. Der Architekt ist nicht sicher zu bestimmen; einerseits wird von Johann Gregor Fuchs gesprochen, jedoch könnte auch David Schatz das Schloss nach Plänen von Leonhard Christoph Sturm errichtet haben. Hervorhebenswert ist das Deckengemälde von dem italienischen Maler Giovanni Francesco Marchini im Festsaal, der sich über zwei Geschosse des dreigeschössigen Bauwerks erstreckt.

Zu DDR-Zeiten war in dem Schloss u. a. ein Kindergarten untergebracht. Planmäßig hätte es in den 90er Jahren den Braunkohlebaggern weichen sollen, doch die politische Wende verhinderte dies bis heute. 2010 wurde das Schloss an einen Unternehmer aus Baden-Württemberg verkauft. Die Schlossfassade und die Gemälde wurden aufwändig restauriert.

Der Sender Wiederau ist der älteste Rundfunksender in Sachsen und dient zur Übertragung von Rundfunkprogrammen und früher auch von Fernsehprogrammen. Das Stahlbauwerk wurde 1970 erbaut und ist mit seinen 212 m Höhe eine prägende Landmarke im Gebiet.



Barockschloss



Rundfunksender

(Quelle: www.wikipedia.org, www.kfv-llk-l.de,
redaktionell bearbeitet)

Lage: Wiederau, Stadtteil von Pegau

Entstehungszeit: Schloss
1705, Sender 1970

Anreise: Hauptstraße
Wiederau 04523 Pegau

Ankunftsort: Am Schloss 6
bzw. Senderstraße 3, 04523

Funktionen: Tourismus/
Kultur, Rundfunk

Sehenswertes in der Nähe:
Großstorkwitz Mühle, Elsterradweg

Entfernung Weiße Elster: 1,0 km



21 Verteilerbauwerk in Knauthain

Das Elsterhochflutbett ist ein künstlicher Flusslauf in Leipzig und rechter Nebenarm der Weißen Elster und dient dem Hochwasserschutz. Das Hochflutbett beginnt am Verteilerbauwerk der Weißen Elster in Knauthain. Von dort führt es östlich an Knauthain, Knautkleeberg und Großschocher vorbei, bis es schließlich nach 4,75 km am Teilungswehr Großschocher in das Elsterflutbett mündet.

Bei Normal- und Niedrigwasser der Elster führt das Hochflutbett kein Wasser. Somit ist das Verteilerbauwerk geöffnet und für Wassersportler problemlos durchfahrbar.

Es ist allerdings nicht als Übergang im Sinne einer Brücke für Fußgänger, Rad- oder PKW-Fahrer nutzbar.

Ab einer Durchflussmenge der Weißen Elster von 100 Kubikmetern pro Sekunde wird das Verteilerbauwerk für Wassersportler gesperrt und ab dem Verteiler Wasser in das Elsterhochflutbett geleitet. Für ein Hochwasser HQ 150 bedeutet dies zum Beispiel, dass 350 Kubikmeter pro Sekunde durch das Elsterhochflutbett abgeleitet werden müssen, damit der Gewässerlauf der Weißen Elster bei 100 m³/s abfließt.

Zum Vergleich: Die europaweit größte durchschnittliche Wassermenge weist der Laksforsen auf. Diese beträgt rund 700 m³/s. An zweiter Stelle folgt der Sarpsfoss mit 577 m³/s. Beide sind damit wasserreicher als der auf dem dritten Platz folgende Schweizer Rheinfall (370 m³/s), der viertplatzierte isländische Dettifoss (370 m³/s) und der schwedische Storforsen (250 m³/s).

(Quelle: www.wikipedia.org, www.norwegenservice.net)



Verteilerbauwerk offen



Flutungszone

Lage: Knauthain,
Stadtteil von Leipzig Süd

Anreise: Am Stausee/
Am Mühlgraben

Ankunftsort: Am Stausee 4
04249 Leipzig

Funktionen: Hochwasser-
schutz, Wasserwirtschaft

Sehenswertes in der Nähe:
Cospudener See, Fortunabad,
Knauthain Dorf und
Schloss, Elsterstausee

Entfernung Weiße Elster: 0,0 km

Erheblichkeitsabschätzung (Vorprüfung zu den Belangen des Naturschutzes)

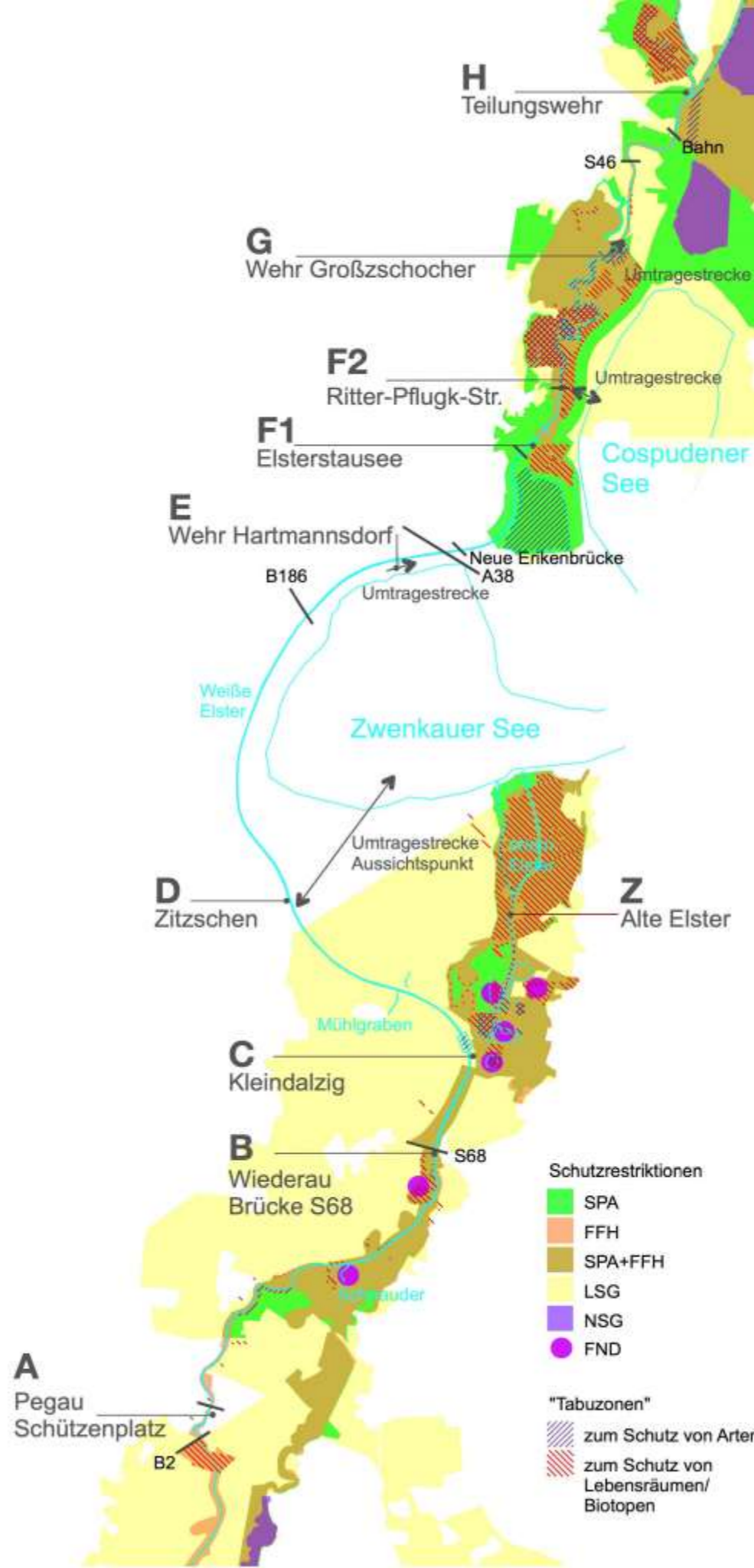
Inhalte:

- Kurzbeschreibung des Vorhabens aus Sicht des Naturschutzes
- Naturschutzfachliche und planerische Grundlagen
 - Charakterisierung der Schutzgebiete mit Lebensraumtypen und Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie, wertgebenden Vogelarten und Brutvogelarten sowie Hinweise zur Gewährleistung des Erhaltungszustandes
- Ermittlung möglicher Wirkfaktoren
- Prognostizierte Betroffenheit



Schutzrestriktionen und „Tabuzonen“

Es bedeuten: rote Schraffur – Ausschlussbereiche auf Grund sensibler Lebensraumtypen, blaue Schraffur – Ausschlussbereiche auf Grund streng geschützter Arten. Grau sind die im Ergebnis favorisierten Maßnahmebereiche dargestellt.

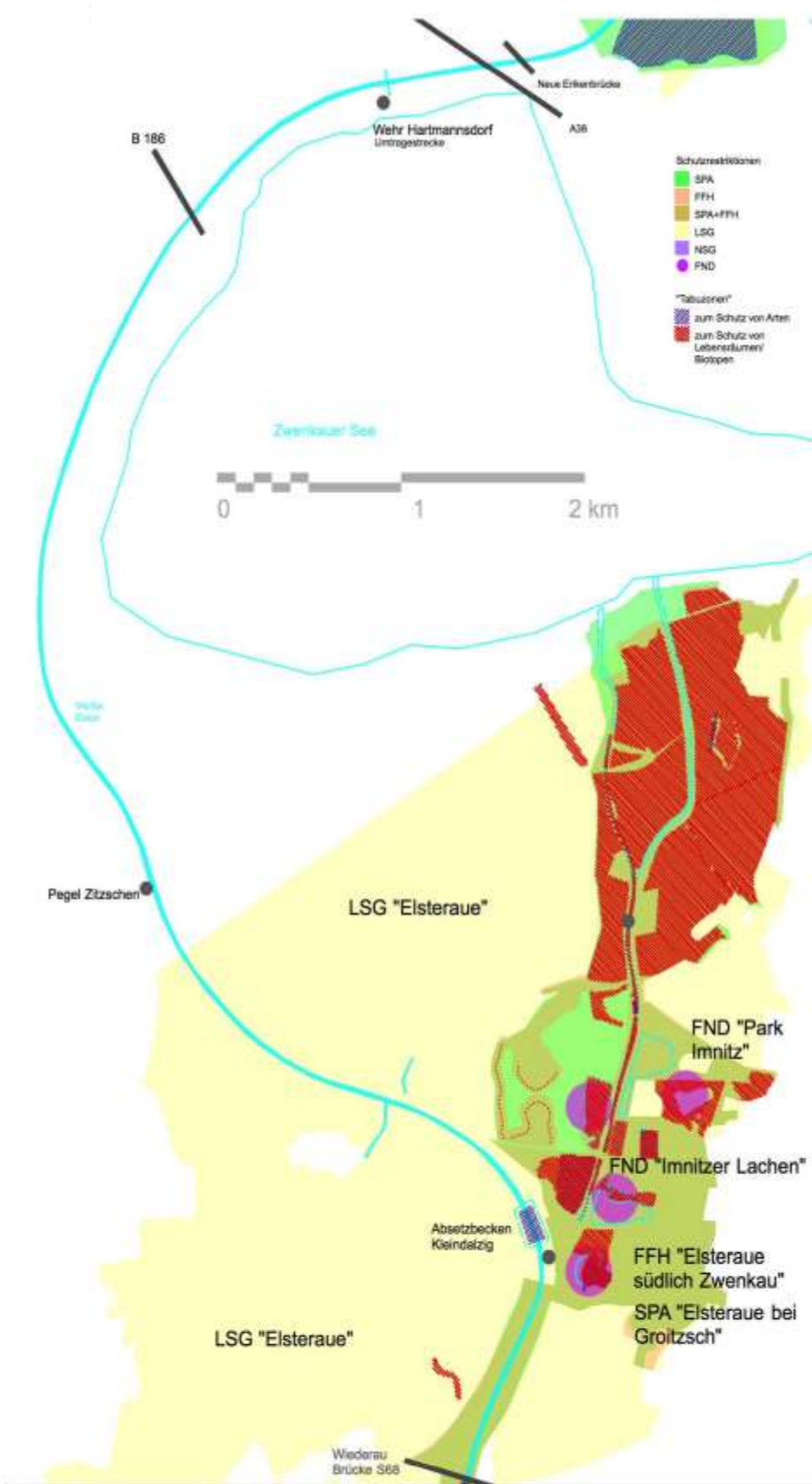


Abschnitt*	Betroffene Schutzgebiete° / objekte ^{oo}	Ausschlussbereiche ("Tabuzonen")
gesamter Gewässerkurs 1a		
	Asiatische und Grüne Flussjungfer	keine
1. „Mäander-Elster“ (Landesgrenze bis Schützenplatz und Schützenplatz bis Geschiebefalle Kleindalzig); 10,90 km (4,65 bis Schützenplatz Pegau + 6,25 km)	FFH-Gebiet „Elsteraue s. Zwenkau“ SPA-Gebiet „Elsteraue bei Grotzsch“ LSG „Elsteraue“	Landesgrenze bis Schützenplatz Pegau
	FND Döhliener Wäldchen bzw. FFH-LRT 91E0 und 91F0 (<500m benachbart); Eisvogel-Bruthabitat bei Weideroda (2 BP)	LRT-Waldbereiche; Steilufbereiche bei Weideroda
	FND Sumpflache mit Biotopen nach § 21 SächsNatSchG: Wasservegetation, Stillgewässer; Sumpfwald (altas <500m östlich Absatzbecken); dort Kammmolch-Habitat; Brutplatz Flussregenpfeifer im Absatzbecken bei Vorhandensein Sandbank; Neuntöter in Wildrosen und Weiden; Eisvogel im FND Imnitzer Lachen	FND Imnitzer Lachen; Sandbänke im Absatzbecken Kleindalzig
2. „Beton-Elster“ (Kleindalzig bis Autobahn A38); ca. 8,15 km		keine
3. „Auwald-Elster“ (A 38 bis Brückenstraße); ca. 6,95 km	FFH-Gebiet „Leipziger Auensystem“ SPA-Gebiet „Leipziger Auwald“ LSG „Leipziger Auwald“	keine
	LRT 9160 (<500m östlich Brücke vor Abschlagswehr); Grauspecht, Rot- und Schwarzmilan gelegentlich in den Waldgebieten; Gebirgsstelze gelegentlich am Verteilerbauwerk	LRT-Waldgebiete
	LRT 6430 und 6510 neben Fluss; 9160 (<500m von Brücke R.-Pflugk-Str.); Schwarzmilan (nördlich Brücke R.-Pflugk-Str.); Eisvogel an Steilwand (nördlich Brücke am W-Ufer an suboptimalem Brutplatz, 1 BP); Fischotter (Nahrungsgast im Flussabschnitt); Gebirgsstelze (Brücke R.-Pflugk-Str.)	LRT-Wiesenbereiche; Wald und Steilufbereiche nördlich Brücke R.-Pflugk- Straße
	LRT 3150 (Altwasser) mit Habitat Bitterling (Altwasser und Elster), Eisvogel (Kurve südlich Wehr); Wendehals (Brachfläche östlich Wehr); Grün- und Grauspecht (Waldbereiche); LRT 9160 (westlich des Altwassers <500m benachbart); Fischotter, Mopsfledermaus und Großes Mausohr; Brutvogel-Komplex, Gebirgsstelze (Fischtrappe)	LRT-Bereiche Altwasser und Wald; Steilufbereiche in Kurve südlich Wehr; Brachfläche östlich Wehr
4. „Stadt-Elster“ , ca. 1,35 km	FFH-Gebiet „Leipziger Auensystem“ SPA-Gebiet „Leipziger Auwald“	keine
	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Habitat Wiese westlich Flutrinne <500m östlich Teilungswehr)	Wiesenfläche mit Bläulingsvorkommen
	„Z“ Altmur Imnitzer Lachen - Eichholz (Wiederherstellung ehemaliger Elstertauf von Absatzbecken Kleindalzig / B186 bis Zwenkauer See), ca. 3,5 km	
	LRT 3150 (Altwasser); LRT 91F0 (Hartholz-Auwald); Kammmolch-Habitats (Alter Elstertauf und Sumpflache sowie denkmalgeschütztes Elsterwehr); § 21 SächsNatSchG: Röhrichte, Stillgewässer	Kammmolchhabitate; geschützte Biotope nach § 21 SächsNatSchG

Tabelle 2: Schutzgebiete und -objekte und daraus abgeleitete „Tabuzonen“ im Bereich Weiße Elbe von Landesgrenze bis Teilungswehr. LRT = Lebensraumtyp nach FFH-RL (Verschlechterungsverbot).

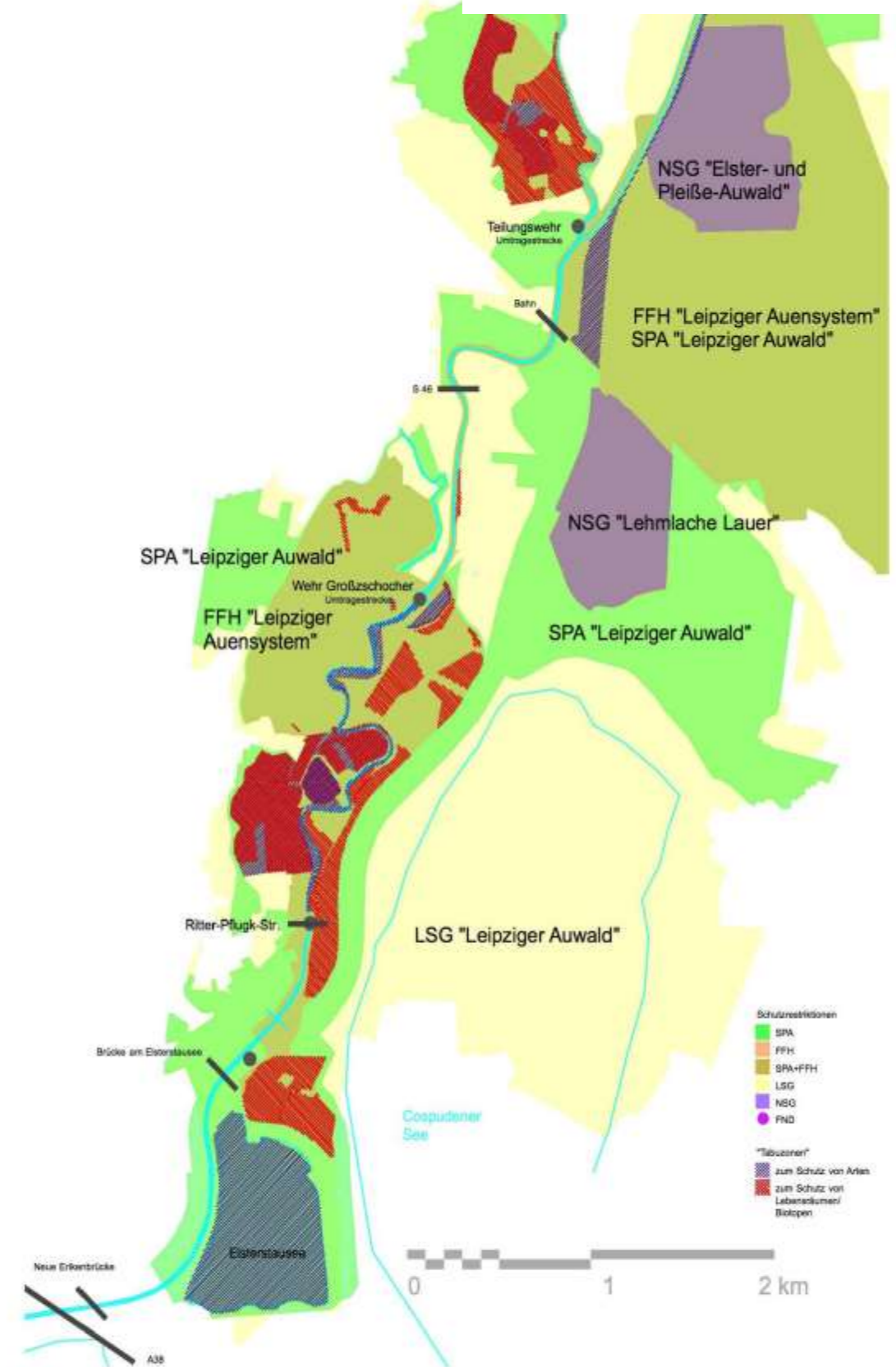
* Streckenmessung nach Geoportal Sachsen

° lt. MaP 2004 bzw. 2012, °° lt. IVL 2011, 2011 und Kipping 2015



Schutzrestriktionen und „Tabuzonen“ im Bereich „Betonelster“ und alter Elsterverlauf (Altarm Imnitzer Lachen /Eichholz)

Es bedeuten: rote Schraffur – Ausschlussbereiche auf Grund sensibler Lebensraumtypen, blaue Schraffur – Ausschlussbereiche auf Grund streng geschützter Arten.
Als grauer Punkt sind die im Ergebnis favorisierten Maßnahmebereiche dargestellt.



Schutzrestriktionen und „Tabuzonen“ im Bereich der „Auwald-“ und „Stadelster“

Es bedeuten: rote Schraffur – Ausschlussbereiche auf Grund sensibler Lebensraumtypen, blaue Schraffur – Ausschlussbereiche auf Grund streng geschützter Arten.
Als grauer Punkt sind die im Ergebnis favorisierten Maßnahmebereiche dargestellt.

Prognostizierte Betroffenheit

Abschnitt (siehe Abbildung)	Prognose lt. WTNK*	Zählungen 2009-2011*		Zählung 2016 (Arbeitsstand)**	
		Spitzenwerte	normales Wochenende	Spitzenwert Himmelfahrt	normales Wochenende (Juni, August)
Z3 (1) Elsterflutbett (ab Teilungwehr flussab)	ca. 500	372-626	56-98	240	102-234
Z3 (2) Stadtelster, Abschnitt ab Teilungwehr (flussab)				251	130-147
Z3 (3) Weiße Elster vom Teilungwehr bis Wehr Großzschocher (flussauf)				97	0
Z1 „Zschocherscher Winkel“ – Weiße Elster vom Wehr Großzschocher bis Verteiler-Bauwerk Knauthain ("Obere Elster")	<10	14-39	5-24	40	11-18
Z11.2 Zitzschen ab Brücke (flussab bis Verteiler-Bauwerk Knauthain)	-	-	-	3	0
Z11.1 Zitzschen bis Brücke (flussauf)	-	-	-	3	0
Z12.2 Pegau ab Schützenplatz	-	-	-	7	0
Z12.1 Pegau bis Schützenplatz (von Landesgrenze)	-	-	-	11	0



Kumulierende Wirkfaktoren (in den unterschiedlichen Abschnitten gemäß Flusscharakteristik)

Abschnitte	Flächenverlust (Fv) Flächenveränderung (Fa) Versiegelungen (Vv) Wegesystem notwendig (W) Elektroerschließg., Beleuchtg (L)					Störungen S	Emissionen E	Trenn- / Zerschneidungs- wirkungen (TZ) Fernwirkungen (Fern) Folgewirkungen (Folge)		
	Fv	Fa	Vv	W	L			TZ	Fern	Folge
1 „Mäander-Elster“	-	-	-	-	-	(t)	(t)	-	-	-
A Schützenplatz Pegau	v	v	v	v	v	v	(t)	-	-	-
B Wiederau S 68	(d)	t	d	v	-	t	(t)	-	-	-
C Becken Kleindalzig	(d)	t	v	v	-	t	(t)	-	-	-
2 „Beton-Elster“	-	-	-	-	-	(t)	(t)	-	-	-
D Pegel Zitzschen	v	v	v	v	-	t	(t)	-	-	-
E Wehr Hartmannsdorf	(d)	d	d	v	-	t	(t)	-	-	-
3 „Auwald-Elster“	-	-	-	-	-	t	(t)	-	-	-
F1 Am Stausee	(d)	d	v	v	-	t	(t)	-	-	-
F2 Ritter-Pflugk-Str.	(d)	d	d	v	-	t	(t)	-	-	-
G Wehr Großschocher	v	d	v	v	-	t	(t)	-	-	-
4 „Stadt-Elster“	-	-	-	-	-	(t)	(t)	-	-	-
H Teilungswehr	v	v	v	v	v	v	v	-	-	-
Z Alte Elster Eichholz	-	-	-	-	-	t?	?	-	-	-

t - temporär

d - dauerhaft

v - bereits im Bestand vorhanden

() - in geringem Maße

? - aktuell noch nicht absehbar

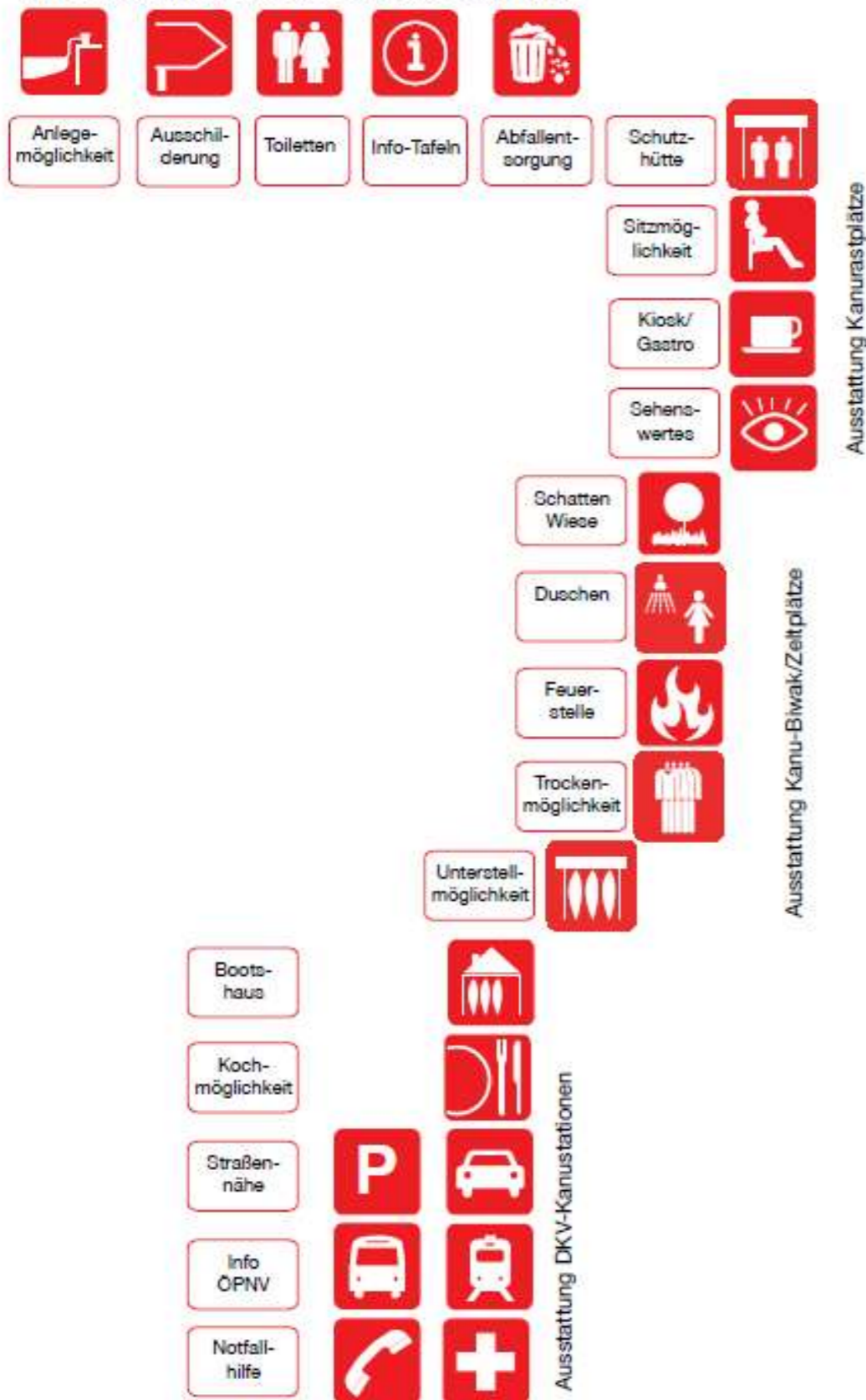
Strategien und Maßnahmen

- A Schützenplatz Pegau
- B Wiederau Döhlener Straße
- (C) Absatzbecken Kleindalzig (optional)
- D Zitzschen
- E Gefällestufe Hartmannsdorf
- F1 Elsterstausee
- F2 Ritter-Pflugk-Straße
- G Wehr Großschocher
- H Am Teilungswehr
- Z Altarm Eichholz/
Imnitzer Lachen (Zusatz)

rechts: Standorte Maßnahmenpunkte



Mindestkriterien für kanutouristische Anlagen laut BMWi



Anlegemöglichkeit:

Hierfür kann eine flache Uferstelle mit einer natürlichen Option zum Festhalten (Baum, Stein) ausreichen. Komfortabler ist natürlich ein Steg oder eine kleine Treppenanlage sowie Haken oder Seile zum Befestigen des Kanus.



flache Böschung als Anlegestelle

Ausschilderung und Info-Tafeln:

Hier kann auf das „Handbuch Leitsystem Leipzig Neuseenland“ sowie das „Ausweisungs- und Beschilderungskonzept für die Fließgewässer, Seen und wassertouristischen Anlagen im Gewässerverbund Region Leipzig“ verwiesen werden (siehe S. 110/111).

Toiletten

Wenn nicht auf vorhandene WC-Anlagen zurückgegriffen werden kann, empfiehlt sich die Aufstellung einer Trockentoilette. Diese Trockentoiletten funktionieren ohne Wasser, ohne Chemie und ohne Zusatzstoffe, sondern nutzen nur die Wirkung von Wind und Sonne. Sie sind geruchslos, verfügen über eine robuste Bauweise und sind somit für öffentliche, stark frequentierte und sogar vandalismusgefährdete Plätze ausgerichtet. Eine technische Wartung ist nicht erforderlich und die Installations- und Betriebskosten sind äußerst wirtschaftlich.



Trockentoilette (hier: Modell Kazuba KL.3 der Firma nowato)

Abfallentsorgung und Sitzmöglichkeiten:

Hier wird auf den vom Stadtplanungsamt Leipzig zusammengestellten Katalog „Ausstattungskatalog für den öffentlichen Raum, Ausgabe 2015“ mit funktional und gestalterisch geeigneten Elementen für die Stadt Leipzig verwiesen. Unabhängig davon können allerdings auch speziell angefertigte Sitzmöbel zum Einsatz kommen. Der in Großpösna ansässige Verein Seehaus e.V. stellt beispielsweise zusammen mit einem Künstler individuelle Massivholzbänke für den Störmthaler See her, für welche Privatpersonen auch eine Patenschaft übernehmen können.



Abfalleimer für Grünanlagen Stadt Leipzig

Schutzhütte:

Als Schutz kann eine bestehende Überdachung, z.B. Bushäuschen oder auch Räume unter Brücken dienen. Allerdings ist auch die Errichtung einer einfachen Hütte (Stützen und Dach kombiniert mit Sitzgelegenheit oder geschlossene Seiten) möglich.

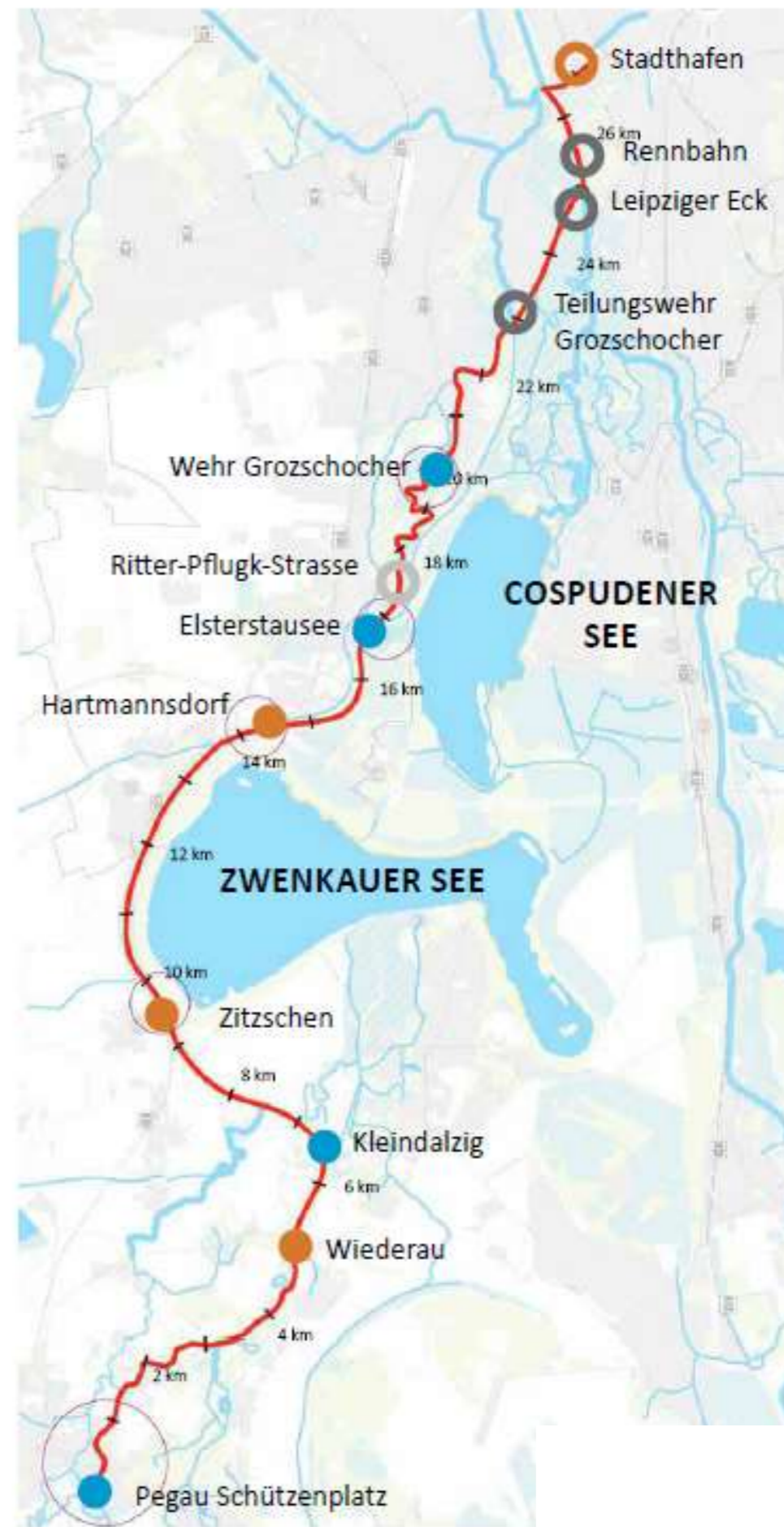
Kiosk/Gastro:

Es ist sinnvoll, an den Standpunkten die nächst gelegenen Kioske, Einkaufsmöglichkeiten und Gastronomien auszuschildern. Optional sind auch Getränke- oder Snackautomaten möglich. Dabei ist jedoch das Risiko des Vandalismus zu beachten.



Ausgewählte Standorte mit Ausstattungsgrad

Piktogramme Typologien und Kategorien





-  Kanurastplätze S
-  Kanu-Biwakplätze M
-  (Kanu)-Zeltplätze L
-  DKV-Kanustationen XL

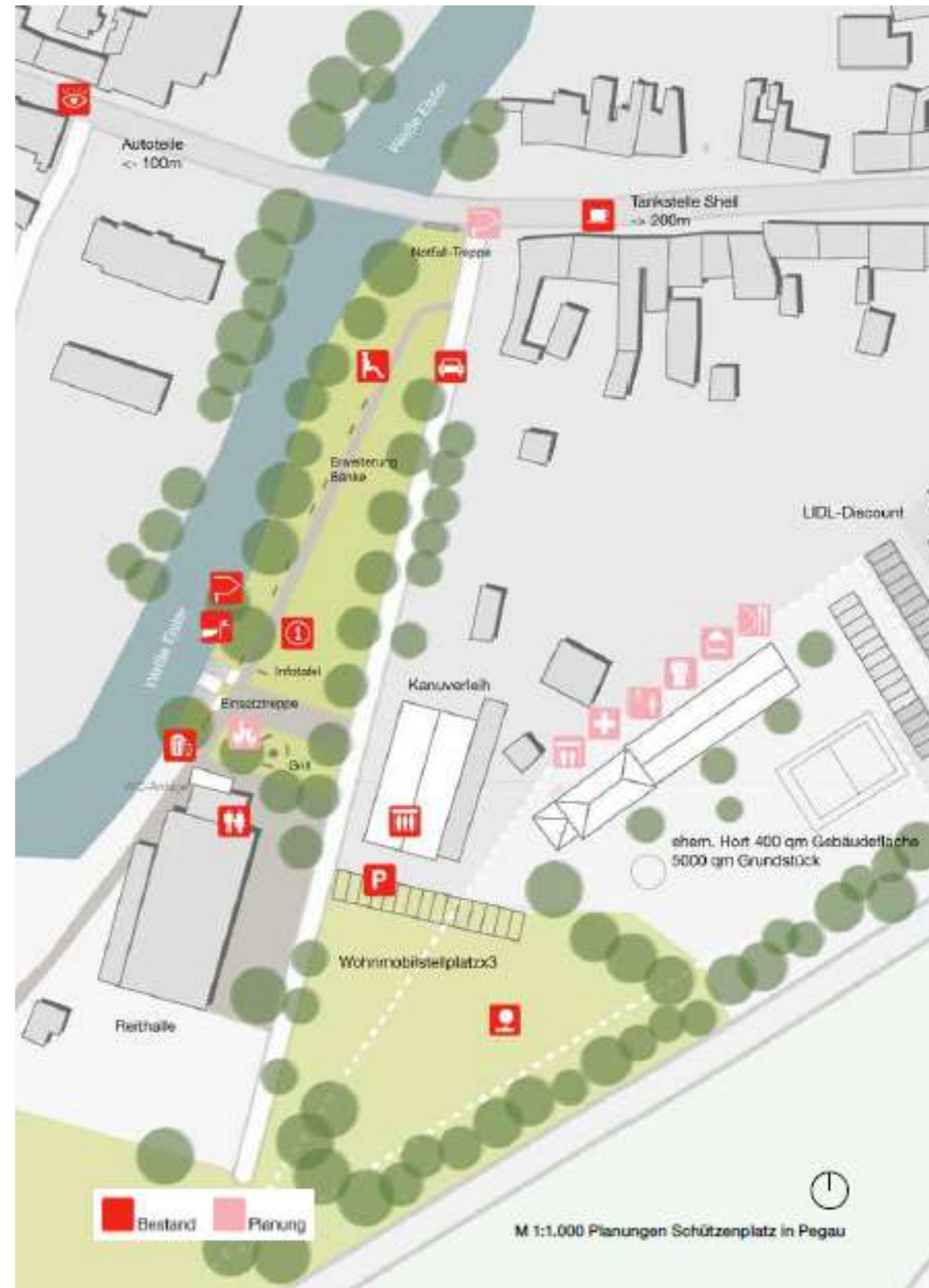
Standortplanung von Station C23*

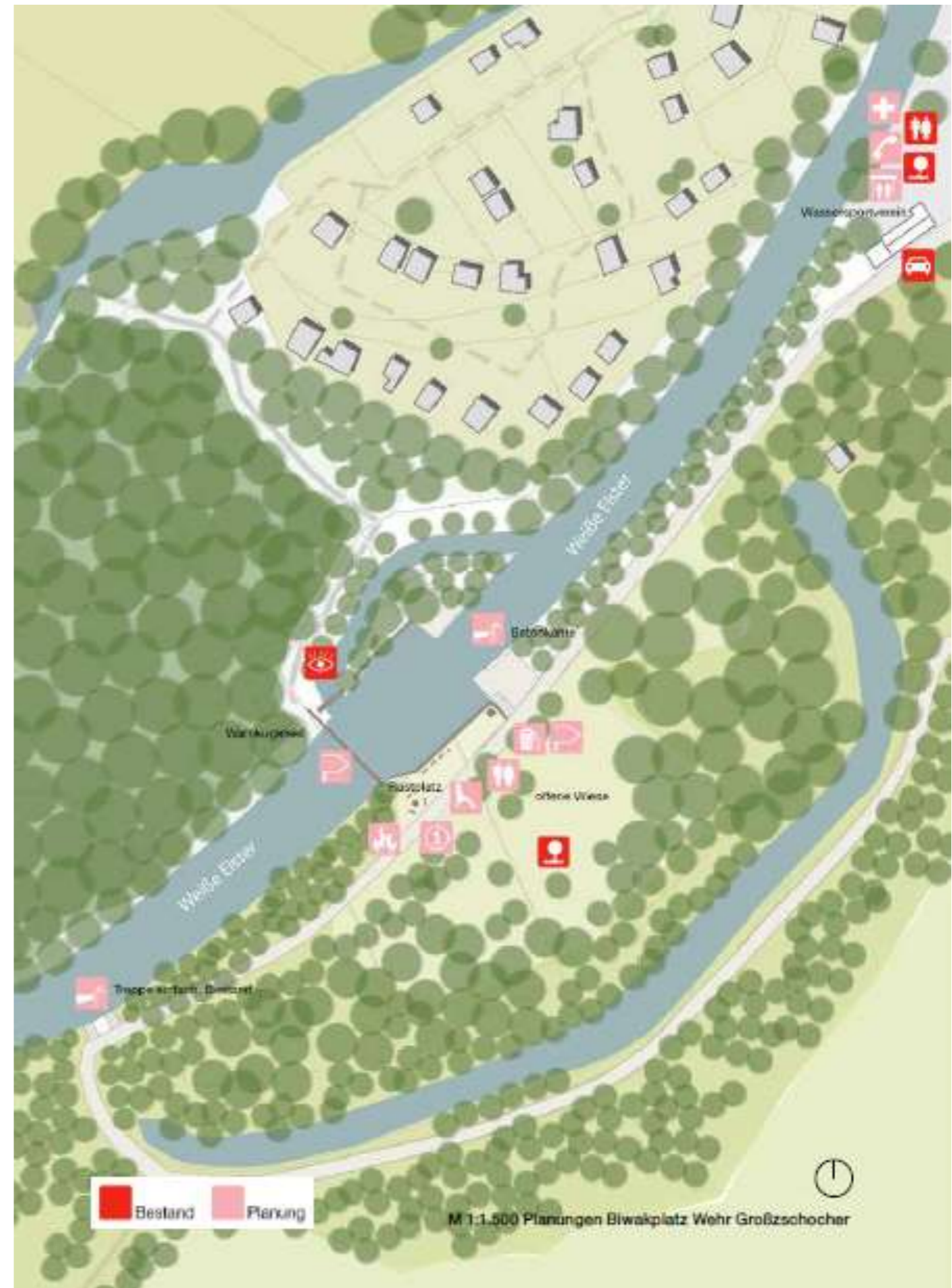
-  Kanu-Biwakplatz/ -Zeltplatz
-  Rast mit Ein-/Ausstieg
-  aus TWGK

Bestand

-  Kanu-Biwakplatz/ -Zeltplatz
-  DKV-Kanustation
-  Rastplatz
-  Ein-/ Ausstieg
-  Kanuverleih und Ein-/ Ausstieg

Beschreibung der jeweiligen Standorte nach Bestand, Planung und „Wünschen“

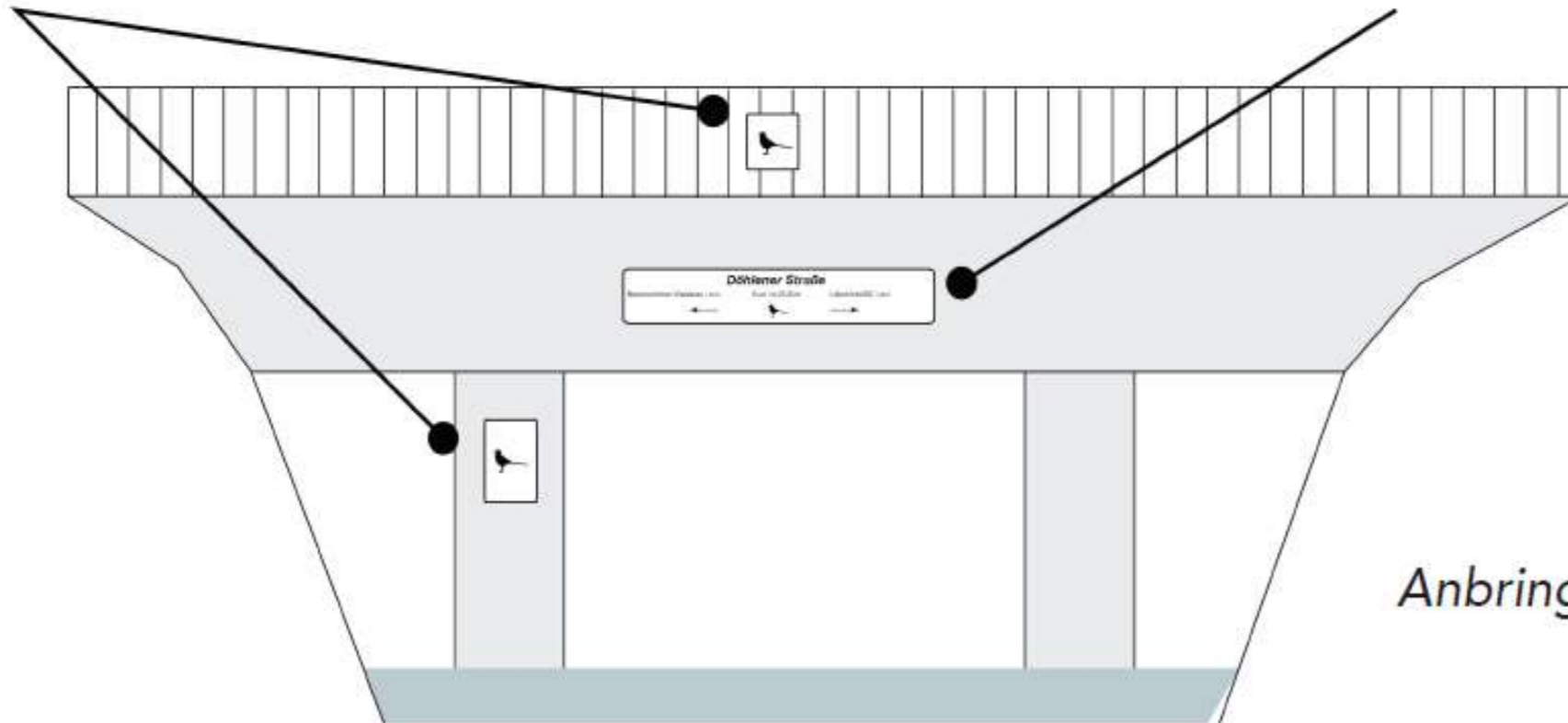
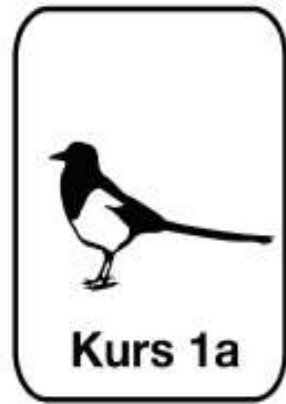




-> Der Standort am Wehr Großschocher bietet optimale Bedingungen und Infrastrukturen für einen Biwakplatz (M) oder unter Mitnutzung der Vereinsanlagen sogar eine DKV-Kanustation (XL).

Brückenleitsystem

Gestaltungsmöglichkeiten



*Anbringung an Bogen, Pfeiler-
und /oder Geländer*

Projekt „Betoneelster“



Klaviertasten



Warnungen



Zitate / Informationen



Sandbank



blaue Gräser

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

